

Vier neue spanische *Timarcha*-Arten.

Die Liste der *Timarcha*-Arten im Weise'schen Cataloge von 1878. pag. 178 sollte zuverlässiger sein, da eine Monographie der Gattung von Fairmaire und Allard in den Annales de France von 1873 und außerdem ein Verzeichniß der Arten im Münchener Cataloge Bd. XI. p. 3458 vom Jahre 1874 gegeben ist.

Auffallend falsch ist es z. B., wenn die griechische *Parnassia* nach Spanien versetzt wird, als Vaterland der gemeinen algierschen *rugosa* außer Spanien auch Frankreich angegeben wird; dafür könnte wohl kaum ein zuverlässiger Gewährsmann existiren; da es sicher ist, daß namentlich durch Rouget, den Socius oder Vorgänger des bekannten Tarnier in Dijon algiersche Käfer mehrfach als andalusische in den Handel gebracht sind, so wäre der Nachweis des sicheren Vorkommens in Andalusien bei nicht wenigen Arten wünschenswerth, so auch bei den Timarchen.

Ungenau ist es, wenn bei andalusischen Arten Spanien als Vaterland angegeben ist; anstatt in dieser Beziehung Fortschritte anzubahnen, macht der W.sche Catalog Rückschritte; die meisten andalusischen Arten sind nicht weiter verbreitet als bis Murcia.

Ich stelle hier einige Berichtigungen zusammen.

- | | | | |
|-----|--------------------------|-------------------------------|--------------|
| 1. | Bei <i>coarcticollis</i> | setze für Hi. | : And. |
| 2. | - <i>parvicollis</i> | - - Hi. m. | : And. |
| 3. | - <i>insparsa</i> | - - Hi. m. | : And. |
| 4. | - <i>marginicollis</i> | - - Hi. m. | : And. |
| 5. | - <i>sericea</i> | - - Hi. | : And. |
| 6. | - <i>lugens</i> | - - Hi. | : And. |
| 7. | - <i>scabra</i> | - - Hi. | : And.? |
| 8. | - <i>rugosa</i> | - - Ga. Hi. | : And.? |
| 9. | - <i>laevigata</i> L. | - - Gall. Hi. | : Alg. |
| 10. | - <i>tenebricosa</i> | - v. <i>subcyanea</i> Motsch. | |
| 11. | - v. <i>angulicollis</i> | - für v. | : v.? |
| 12. | - v. <i>intermedia</i> | - - | : Hi. |
| 13. | - <i>gravis</i> | - - Hi. | : And., Bal. |
| 14. | - <i>pratensis</i> | - - E. m. | : A. J. b. |
| 15. | - <i>Parnassia</i> | - - Hi. | : Graec. |
| 16. | - <i>metallica</i> | - - Alp. E. md. | : A. Ga. |

No. 7. ist von Rouget als Andalusierin versendet, mir als solche äußerst zweifelhaft, auch Fairmaire setzt ein ?

No. 9. ist also ganz zu streichen, die darunter citirte *punctata* Leach ein Catalogs-Name.

No. 14. Dalmat. und Nord-Italien sind doch füglich nicht als Süd-Eur. aufzuführen.

No. 16. ist nicht mehr Alpenkäfer als die meisten anderen, bei denen diese Angabe fehlt; nach dem Münchener Cataloge käme er sogar bei München vor.

Timarcha lugens Rosenh.

Während die meisten andalusischen Timarchen ein mesosternum porrectum, bifidum, laciniis divergentibus zeigen, besitzt die *lugens* ein mesost. fortiter emarginatum, bituberculatum; dadurch bildet ihr Mesosternum den Uebergang zu den Arten mit einem mesost. sinuatum aut leviter emarginatum, von denen nur wenige in Andalusien vorkommen (*gravis* Rsnh., *apricaria* Walzl und etwa *tenebricosa* L.), wenn man die Arten mit ungerandetem Halsschilde nicht mitrechnet, für welche Motschulsky den Namen *Metallo-timarcha* eingeführt hat.

Die verschiedene Bildung des Prosternums bildet ein ausgezeichnetes Bestimmungs-Merkmal, ist aber für die natürliche Systematik nicht wohl zu verwerthen, da die habituell sehr nahe stehenden *calceata* und *geniculata* ganz verschiedene Prosternal-Bildungen zeigen und die *insparsa* Rsnh. mit zweizinkigem Prosternum der *lugens* ♂ so ähnlich ist, daß man sie fast nur durch die Bildung des Prosternums unterscheiden kann.

Auch steht ja die Prosternalbildung der *lugens* in der Mitte zwischen Fairmaire's Gruppen A und C.

Ist nun allerdings die *lugens* an der Prosternalbildung nicht schwer zu erkennen, wenn man das Auge für die Erkennung der Verschiedenheiten desselben etwas geübt hat, so scheint es mir doch, daß in der Fairmaire-Allard'schen Monographie auf die große Verschiedenheit im Bau beider Geschlechter hätte aufmerksam gemacht werden müssen. A. a. O. ist die *lugens* mit der *parvicollis* verglichen, meines Erachtens aber ist das ♀ durch seine Größe, Breite und die beiden Längsrippen der Flgd. von den übrigen Arten sehr verschieden, das ♂ dagegen in Gestalt und Punktirung des Halsschildes der viel kleineren *insparsa* Rosenh. ♂ ♀ äußerst ähnlich.

Das ♀ ist etwa 13 mill. lang und 9 mill. breit, der Mann nur 10½ lang und 7 breit; Zwischenformen fehlen fast ganz.

Man denkt beim ersten Anblick gar nicht daran, daß man es

mit ♂ und ♀ derselben Art zu thun hat. Daher werden auch beide meist falsch bestimmt und als verschiedene Arten versendet; auf Fairmaire's Bestimmungsliste meiner Timarchen steht unter *lugens* ♂: rarissime. In Wirklichkeit ist aber der ♂ nicht seltener als das ♀, denn meine Sammlung enthält etwa 15 Pärchen aus der Sierra Nevada, von denen etwa je fünf von Dr. Staudinger, Ribbe und mir dort gesammelt wurden.

Timarcha Kiesenwetteri nov. spec.

Ovata, ♀ *magis globosa, valde convexa, nigro-subviolacea, capite crebre fortiter subrugulose punctato, thorace disco crebre subtiliter, versus latera (in fem.) minus subtiliter punctato, nitidulo, elytris opacis, parce subtiliter punctatis, abdomine latera versus minus subtiliter punctato, prosterno porrecto, bifido.* — Long. ♀ 15 mill., ♂ 12 mill.

Etwa von der Gröfse der *sericea*, dunkelschwarzblau, der Thorax etwas mehr nach hinten, die Flgd. etwas mehr nach vorn verengt, diese matt, weitläufig, fein punktirt, der Kopf dagegen ziemlich grob, dicht, etwas runzlig, mit kräftiger Mittellinie. Die Fühler sind nicht ganz so schlank wie bei *sericea*; der Thorax ist etwas schmaler, nach hinten in der Art merklich verschieden eingezogen, dafs der Seitenrand vor den Hinterecken nicht leicht ausgebuchtet, der Hinterwinkel also fast ein rechter ist, sondern so, dafs derselbe in schräger Linie abgeschnitten, der Hinterwinkel stumpfwinklig, von oben nur undeutlich bemerkbar erscheint. Die Punktirung ist beim ♂ fein, mäfsig dicht, beim ♀ etwas stärker, namentlich nach den Seiten zu. Flgd. wie bereits angegeben. Beine etwas violett-schimmernd, Tarsen des ♀ unten mit breiter, glatter Mittellinie. Mesosternum stark zweizipfelig vorspringend, wie bei fast allen andalusischen Arten.

Bei Jaen in einigen Expl. von mir aufgefunden und meinem lieben Freunde und Reisegefährten zu Ehren benannt.

Tim. marginicollis ist kleiner, schlanker, nicht matt, der Thorax violett mit eingestreuten, gröfseren Punkten, Glied 2 und 3 der Tarsen des ♀ kaum mit einer Spur einer glatten Mittelrinne. Im Uebrigen sind keine ähnlich grofsen Arten mit ähnlicher Prosternalbildung aus Andalusien bekannt.

Timarcha Seidlitzi nov. spec.

Oblonga, convexiuscula, nigerrima, nitida, capite thoraceque subtilissime punctulatis, elytris hoc haud multo latioribus, minus crebre distinctius punctato, abdomine medio laevi, lateribus punctato, prosterno porrecto, bifido, pedibus subviolaceis. — Long. $8\frac{1}{2}$ –10 mill.

Der *parvicollis* sehr nahe verwandt und von Fairmaire mit ihr verwechselt, aber stets viel kleiner, statt 9–12 nur $8\frac{1}{2}$ –10 mill., oben tief schwarz und glänzend, während *parvicollis* ähnlich wie *sericea* matt fettglänzend ist. Der Habitus beider Käfer ist ganz verschieden; bei der größeren *parvicollis* ist der Thorax der ♀ so viel schmaler als die Flgd., dafs der Name *parvicollis* ganz gerechtfertigt ist; bei der *Seidlitzi* erscheint gerade umgekehrt der Thorax bei den ♀ eher breiter; gestreckte Ex. dieser kleinsten, schwarzbeinigen andalusischen Art mit angezogenen Beinen erinnern an *Misolampus*. Auf dem Thorax der größeren *parvicollis* vermag ich eine feine Punktirung in der Regel kaum, bei der kleineren *S.* deutlich zu erkennen. Auch die Punktirung der Flgd. ist relativ kräftiger.

Ich sammelte den Käfer in der Sierra Nevada zusammen mit der *parvicollis*.

Meinem werthen Freunde und Reisegefährten Seidlitz, unserem unermüdlichen Pfadfinder zu Ehren benannt.

Fairmaire hat mir selbst einige Ex. der *S.* fälschlich als *parvicollis* bestimmt; dieselbe ist wahrscheinlich nicht mit seiner *parvicollis* var. B. identisch, über deren Gröfse nichts angegeben ist. Die Punktirung variirt bei meinen *S.* kaum.

Timarcha Paulinoi nov. spec.

Ovata, convexiuscula, coerulescens, subopaca, thorace parvo, vix punctulato, basi subito valde coarctato, lateribus valde arcuatis, elytris parce subtiliter punctatis, mesosterno bifido. — Long. 10–12 mill.

Nur mit der *Tim. coarcticollis* zu verwechseln, aber schön dunkelblau, der Thorax deutlich schmaler, hinten viel stärker verengt; während die Seitenrandlinie des Halsschildes bei der *coarcticollis* nicht weit vom Hinterrand sich nach unten zu neigen und dort zu verschwinden scheint, hört sie bei der *Paulinoi* schon viel eher gänzlich auf, wodurch eine starke Einschnürung an der Basis entsteht, von da ab wo die Seitenrandlinie fehlt. Fühler und Beine (der ♀) sind ähnlich wie bei *coarcticollis* gebaut, vielleicht etwas

weniger kräftig. Der Kopf ist sehr fein, das Halsschild kaum sichtbar punktirt, die Flgd. weitläufig und fein, noch feiner als bei *coarcticollis*.

Aus Portugal; von H. Prof. Paulino d'Oliveira eingesendet, dem zu Ehren ich die nicht schwer kenntliche Art mir zu benennen erlaubt habe.

Timarcha asturiensis nov. spec.

Ovato-elliptica, convexa, nigra, nitida, pedibus nigro-violaceis, femoribus medio magis minusve rufescentibus, capite fere parce subtiliter punctato, postice medio longitudinaliter impresso, thorace elytris angustiore, lateribus immarginato, subtiliter minus crebre punctata, punctis paullo majoribus latera versus ceteris immixtis, elytris humeris angulatis, parce minus fortiter quam in Tim. trapezicollis punctatis, intervallis vix punctulatis et rugulosis. — Long. 8—9 lin.

Durch ihre geringe Gröfse und das an den Seiten ungerandete Halsschild leicht kenntlich, der portugischen *trapezicollis* Fairm. am nächsten verwandt, etwas kleiner, die Flgd. viel weniger dicht und stark punktirt, die Punkte weniger tief; ebenso ist der Thorax weniger dicht, feiner, seichter punktirt; zwischen dieser Punktirung sind nach den Seiten zu einzelne etwas gröfsere Punkte deutlich bemerkbar, während die Punktirung bei der *trapezicollis* gleichmäfsig ist. Fühler und Beine sind ähnlich gebaut, wie bei dieser Art; der Kopf ist feiner punktirt, hinten mit deutlicher Mittellinie; der Hinterrand des Thorax ist leicht aufgebogen (bei *trap.* nicht), die Schenkel sind bisweilen deutlich roth, bei den von Fairmaire beschriebenen und den 7 Expl. meiner Sammlung nie; bei der *asturiensis* scheinen mir die Schenkel kürzer, mehr verdickt.

3 Männchen von H. Getschmann in Asturien aufgefunden in meiner Sammlung.

♂ und ♀ differiren in der Sculptur der Flgd. bei der *trapezicollis* bedeutend, wahrscheinlich ist es bei der *asturiensis* ebenso; ich habe *astur.* ♂ mit *trapezic.* ♂ verglichen, wahrscheinlich werden die Unterschiede in der Punktirung der ♀ ganz ähnlich sein.

G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Vier neue spanische Timarcha-Arten. 380-384](#)